

Karl Reinhold Mühlbauer

Sozialisation

Eine Einführung
in Theorien und Modelle

unter Mitarbeit von
Burkhard von Münnich

des i_t

>_n

Wilhelm Fink Verlag München

Inhalt

EINLEITUNG

0.	<i>Zum wissenschaftlichen Stand der Sozialisationsforschung</i>	13
0.1	Sozialisationsforschung in Deutschland	13
0.2	Die Entwicklung der Sozialisationsforschung insbesondere in Nordamerika und im angelsächsischen Raum	17
0.3	Begriffliche Bestimmung von Sozialisation	23
0.4	Methodische Überlegungen zum Gang der Darstellung	26

ALLGEMEINE MODELLE ZUM SOZIALISATIONSPROZESS

1.	<i>Der Beitrag der Psychoanalyse zu einer Theorie der So- zialisierung.</i>	28
1.1	Grundannahmen.	30
1.2	Die Dynamik der menschlichen Psyche - Freuds Trieb- lehre.	31
1.3	Die Struktur der menschlichen Psyche - Freuds Instan- zenlehre.	35
1.4	Die Ich-Entwicklung - der genetische Aspekt der Psyche	38
1.5	Zusammenfassung und Kritik	46
2.	<i>E. H. Eriksons psychosozialer Ansatz der Persönlichkeits- entwicklung.</i>	48
2.1	Identität	49
2.2	Die Entwicklung der Persönlichkeit als ein Prozeß von Wachstum und Krisen	50
2.3	Zusammenfassung und Kritik.	58
3.	<i>Theorie der Sozialisation im Rahmen der strukturell- funktionalen Systemtheorie (T. Parsons).</i>	60
3.1	Das Parsons'sche Erkenntnisinteresse.	62
3.2	Die Elementarkategorie "Handlung".	63
3.3	Handlungssysteme	67
3.4	Die strukturell-funktionale Theorie sozialer Systeme	70

3.5	Die funktionalen Erfordernisse.	73
3.6	Zusammenfassung.	75
3.7	Sozialisation.	75
3.7.1	Die Internalisierung der Rollenmuster der sozialen Systeme: Sozialisation als Integrationsprozeß.	76
3.7.2	Sozialisation als Differenzierungsprozeß von Rollen und Bedürfnisdispositionen.	79
3.7.3	Sozialisation als Lernprozeß.	81
3.7.4	Die Phasen des Sozialisationsprozesses.	83
3.8	Zusammenfassung und Kritik.	93
4.	<i>Versuch einer begrifflichen Differenzierung: Sozialisation, Enkulturation, Personalisation (G. Wurzbacher)</i>	96
4.1	Begriffliche Analyse.	96
4.2	Zusammenfassung und Kritik.	101
5.	<i>Sozialisation im Verständnis des Symbolischen Interaktionismus.</i>	102
5.1	Sozialisation als Prozeß interpretativen Handelns	103
5.1.1	Grundannahmen und Grundgedanken des Symbolischen Interaktionismus.	104
5.1.2	Interpretatives Paradigma versus normatives Paradigma	108
5.1.3	Lehrsätze über Sozialisation.	110
5.1.4	Zusammenfassung und Kritik.	111
5.2	Sozialisation als Internalisierung gesellschaftlich konstruierter Wirklichkeit (P. L. Berger und Th. Luckmann)	113
5.2.1	Anthropologische Prämissen.	114
5.2.2	Die Wirklichkeit der Alltagswelt.	116
5.2.3	Die Wirklichkeit der gesellschaftlichen Welt	117
5.2.4	Internalisierung von Wirklichkeit.	119
5.2.5	Zusammenfassung und Kritik.	126
6.	<i>Sozialisation als Lernen von Strategien (H. Steinert)</i>	129
6.1	Das Grundmuster der Sozialisation.	130
6.2	Die Strategie des "sozialen Selbst".	133
6.3	Soziale Integration.	135
6.4	Zusammenfassung und Kritik.	136
7.	<i>Das Sozialisationsverständnis der kritischen Theorie (J. Habermas).</i>	138

7.1	Zum Selbstverständnis der kritischen Theorie	138
7.2	Arbeit, Interaktion und Sprache als Medien der Bildung des Subjekts.	143
7.3	Kritik und Neuformulierung des rollen theoretischen So- zialisationskonzepts	147
7.4	Der Zusammenhang von Sozialisationsmustern und Ich- Identität	152
7.4.1	Der Begriff der Ich-Identität	153
7.4.2	Die Entwicklung der Ich-Identität	154
7.5	Theorie der kommunikativen Kompetenz	164
7.6	Zusammenfassung und Kritik.	172
8.	<i>Begründung einer materialistischen Sozialisationstheorie</i> (A. Lorenzer).	175
8.1	Das Problem der Vermittlung von Psychoanalyse und historischem Materialismus.	175
8.2	Die Vermittlung von "innerer Natur" und gesellschaft- lichen Bedingungen durch Interaktion.	177
8.3	Die Einigungssituation in der Mutter-Kind-Dyade . . .	179
8.4	Entwicklung von Bewußtsein und Sprache.	184
8.5	Gestörte Sozialisation.	194
8.6	Zusammenfassung und Kritik.	198

SOZIALISATIONSFORSCHUNG IM BEREICH VON FRÜHER KINDHEIT, SCHULE UND BERUF

9.	<i>Sozialisation in der frühen Kindheit</i>	203
9.1	Die Bedeutung der Deprivationsforschung für das Ver- ständnis frühkindlicher Sozialisation	203
9.1.1	Die Ergebnisse von Spitz und Bowlby.	203
9.1.2	Kritik und Weiterentwicklung	210
9.2	Entstehung und Entwicklung frühkindlicher Beziehungen	219
9.2.1	Die Entstehung der ersten Objektbeziehungen (R. A. Spitz)	219
9.2.2	Bindung	225
9.2.2.1	Die "Bindungs-Theorie" (J. Bowlby).	225
9.2.2.2	Die lerntheoretische Erklärung von Bindung (J. L. Gewirtz).	230

9.2.3	Die Gegenseitigkeit der Beziehungen (M. P. Richards)	236
9.3	Untersuchungen über den Einfluß der Kommunikationsstruktur und der affektiven Austauschbeziehungen innerhalb der Familie auf die Sozialisation des Kindes	239
9.3.1	Das Modell der Familien-Homöostase	241
9.3.2	Die "double-bind"-Theorie	243
9.3.3	Das rollentheoretische Modell der Eltern-Kind-Beziehungen (H. E. Richter)	247
9.3.4	Entwurf eines theoretischen Bezugsrahmens zur Analyse frühkindlicher Sozialisation (K. Kreppner)	255
10.	<i>Schulische Sozialisation</i>	260
10.1	Die Schulklasse als Soziales System (T. Parsons)	261
10.2	Aufgaben und Funktionen schulischer Sozialisation (H. Fend)	267
10.2.1	Gesellschaftliche Bedingungen schulischer Sozialisation	267
10.2.2	Analyse des Schulklimas	281
10.3	Konstituierung von Identität in schulischen Interaktionsprozessen (F. Wellendorf)	290
10.3.1	Theoretisches Konzept	291
10.3.2	Konstituierung und Darstellung von Identität im szenischen Arrangement der Schule	293
10.3.3	Probleme der Darstellung persönlicher Identität in der Schule	298
10.4	Schulische Sozialisation in gesellschaftstheoretischer, organisationstheoretischer und interaktionstheoretischer Sicht (K. Hurreimann)	301
10.4.1	Schulische Sozialisation unter gesellschaftstheoretischem Aspekt	302
10.4.1.1	Das Verhältnis von Schule und Staat	303
10.4.1.2	Das Verhältnis von Schule und Wirtschaft	305
10.4.1.3	Das Verhältnis von Erziehungssystem und Sozialstruktur	306
10.4.2	Die Organisationsstruktur schulischer Sozialisation	312
10.4.3	Die interaktionstheoretische Dimension schulischer Sozialisationsprozesse	315
11.	<i>Berufliche Sozialisation</i>	319
11.1	Berufliche Sozialisation in traditioneller und neuer Sicht	319

11.2	Ein formatierter Bezugsrahmen für die Beschreibung von Prozessen der beruflichen Sozialisation (K. Lüscher)	322
11.3	Ein problemorientierter Erklärungsversuch beruflicher Sozialisation (W. Lempert und R. Franzke)	326
11.3.1	Begriffliche Abgrenzungen	326
11.3.2	Kriterien der beruflichen Ausbildung	327
11.3.3	Entwurf einer Theorie beruflicher Sozialisation	329
11.4	Integrationswirkungen und Emanzipationschancen in betrieblichen Sozialisationsprozessen	334
11.4.1	Die Relevanz der Arbeitswissenschaft für die gesellschaftlich organisierte Sozialisation	334
11.4.2	Die Entstehung und Entwicklung der Arbeitswissenschaft	336
11.4.2.1	Das Taylorsystem: "Scientific Management"	337
11.4.2.2	Die "individualwissenschaftliche Stufe"	340
11.4.2.3	Die Human-Relation-Bewegung	341
11.4.2.4	Humanisierung der Arbeit und neue Formen der Arbeitsgestaltung (NFA)	343
11.4.3	Die neuen Formen der Arbeitsgestaltung	345
11.4.3.1	Formen	345
11.4.3.2	Die Ambivalenzthese	346
11.4.3.3	Integrative und emanzipative Wirkungen der NFA	349
11.4.3.4	Neue Formen der Arbeitsgestaltung als mögliche Chance emanzipativer Sozialisationsprozesse	351
11.5	"Produktion und Sozialisation" in historisch-materialistischer Perspektive	352
11.5.1	Sozialisation unter kapitalistischen Produktionsbedingungen (A. Krovova)	353
11.5.1.1	Sozialisation als "besondere" Form von Produktion	353
11.5.1.2	Internalisierung von Arbeitsnormen	357
11.5.2	Bildung bzw. Zerstörung von Identität durch Arbeit (U. Volmerg)	361
11.5.2.1	"Historische Identität"	361
11.5.2.2	Identitätsbedrohung	363
11.5.3	Kritische Bemerkungen	368

<i>Kommentierte Literatur-Übersicht von Neuerscheinungen aus dem Bereich der Sozialisationsforschung.</i>	371
Literaturverzeichnis.	509
Personenregister.	520
Sachregister.	525